

Die Geister, die keiner rief



Die Geister, die keiner rief ... und die trotzdem da waren ...

Teil V

Geschrieben für die drei großen Ms
von den drei kleinen Ms

Alle Rechte sind in Händen von LoadnRead.
Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung
- auch von Auszügen -
nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt.

www.loadnread.com

Dies ist die Geschichte von den Gespenstern
Marilyn, Jim und Freddie
Gastauftritt: John Belushi

In Regensburg, in einer gemütlichen Kneipe, sitzen an einem düsteren Tisch Marilyn und Freddie.

Freddie: Mein Gilb ist fertig.

Marilyn: Ich weiß nicht, passt die Farbe, in der ich meine Fußfingernägel lackiert hab?

Freddie: Fußfingernägel?

Marilyn: Na, die Nägel an den Fingern, die ich an den Füßen hab.

Freddie: Du hast Finger an den Füßen?

Marilyn: Ja, nur kürzer als die an den Händen.

Freddie: Das sind Zehen, du doofe Kuh.

Es macht *Plopp!* und Jim sitzt am Tisch.

Jim: Was war das? Eine Kuh mit Zehen?

Freddie: Schaut mal, draußen geht Gandhi vorbei!

Marilyn: Mann, ist der dick geworden!

Jim: Das ist Oliver Hardy. Und Kühe haben keine Zehen, das sind Paarhufer. Seid ihr schon wieder voll?

- Freddie:** Soll ich dir die Hufe blondieren,
Marilyn?
- Jim:** Zu viele Lebende heut. So laut hier.
Am schlimmsten ist das Geschnatter
der Weiber. Wer laut spricht, kann
nichts Feines denken.
- Marilyn:** Ich war heut an meinem Grab und hab
für mein Seelenheil gebetet.
- Freddie:** Scheint nicht geholfen zu haben, du
schnatterst genauso sinnlos weiter.
- Marilyn:** Jaja, du Selbstdarsteller! Du musst grad
reden!
- Jim:** Wen soll er denn sonst darstellen,
Blondie?
- Freddie:** Hört mal, was der da drüben denkt!
- Jim:** Andy Warhol wollte mich für einen
Film.
- Marilyn:** Ich kannte mal eine, der ist manchmal
gar nichts durch den Kopf gegangen.
- Jim:** Lass mich raten: Die war blond!
- Marilyn:** Nö, die war brünett wie ich!
- Freddie:** Das mit dem Gilb hat sich ganz schön
hingezogen.
- Marilyn:** Ich hab heut an meinem Gilb, äh Grab
I Wanna Be Loved By You gesungen.
Jetzt weiß ich erst, was das bedeutet.
- Jim:** Ich sag jetzt nichts.

Marilyn: Jaaa, immer wenn du glaubst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her!

Jim: Ach so, darum bist du hier.

Freddie: Whitney Houston soll ja auch bald kommen, denn sie hat Crystal genommen.

Freddie und Jim singen zusammen:

Another one bites the dust ...

Marilyn: Ist die etwa lesbisch?

Jim: Ja, ich auch.

Marilyn: Und wie will sie da kommen?

Jim: Wie die Rotjacken.

Freddie: Morituri te salutant.

Marilyn: Alea iacta est.

Jim: Gnothi seauton. – Ein guter Comic!

Freddie: Verleih keine Fische! Memento mori!

Marilyn: Man verleiht höchstens Schiffe.

Freddie: Fischers Fritz fischt frische Fische ...

Marilyn: Wenn mancher Mann wüsste, wer mancher Mann wär, gäb mancher Mann manchem manchmal mehr Ehr.

Jim und Freddie werfen Marilyn einen Blick zu und sagen zusammen:

Es könnte schlimmer kommen. Uns könnte der Himmel auf den Kopf fallen.

- Marilyn:** Schaut mal, draußen geht Goofy vorbei!
- Freddie:** Nein, das ist der Bürgermeister von Regensburg.
- Jim:** Oder ist's gar ein Mensch?
- Marilyn:** Lebt Goofy noch?
- Freddie:** Die Queen hat ein Ei gelegt, es ausgebrütet und schon war Goofy auf der Welt. Und wenn er noch nicht gestorben ist, dann brütet er was Neues.
- Marilyn:** Wer?
- Jim:** Händel hatte diese Woche Geburtstag.
- Marilyn:** Ach so! Goofy hat Händel gebrütet!
- Freddie:** Das war `ne geile Party!
- Jim:** Wow, sie spielen was von den Blues Brothers!
- Mit einem *Plopp!* sitzt John Belushi da, eng eingeklemmt zwischen Jim und Marilyn. Jim rutscht zur Seite.
- Freddie:** Hey du alter Albaner! Wo treibst du dich immer rum?
- John:** Schnauze, Inder! Ich bin wegen Marilyn da!
- Marilyn lächelt entzückt und sagt:**
Du hast dieses Lied gesungen? Ist ja toll!

- Jim:** Wollte dir schon immer meine Anerkennung aussprechen. Bist ein Guter, John!
- John:** Ja, die Besten sterben zuletzt.
- Marilyn:** Kennt ihr den Film: »Wer früher stirbt ist länger tot«? Da können wir ja lange Zeit hier in der Kneipe miteinander verbringen!
- John legt den Arm um Marilyn, blinzelt sie von unten her an und hebt die Brauen:**
Gern, Süße!
- Freddie:** Ich überlege grade, ob ich nicht einen Schiedsrichter-Lehrgang machen soll. Die haben da einen echt guten Lehrmeister!
- Marilyn:** Gefallen dir meine lackierten Fußfingernägel, John?
- John:** Man erzählt sich, du hast den goldenen Schritt ...
- Er grinst und hebt die Brauen, zwinkert Marilyn zu.**
- Marilyn:** Hihihhi ...
- Jim:** Jetzt spielen sie Take Five!
- Freddie:** Schaff ich locker!
- John:** Ich war vorhin bei Dan Aykroyd und hab ihm ein paar Gespenster-Stories eingeflüstert.
- Freddie:** I want to be a referee!

- John: Ich finde deine Fußfingernägel exquisit!
- Jim: Ich finde es-
- Marilyn: Ich hasse Klugscheißer!
- Freddie: Ich liebe Schiedsrichter!
- Jim: ... zum Kotzen, dass es in Bayern so wenig Schamanen gibt!
- Marilyn: Ich hasse Machos, die irgendwelche Richter und Indianer lieben!
- Freddie: Hm ... Schiedsrichter Mercury ...
- Marilyn: Ich hasse-
- Jim: Schweig, du hinterhältiges Stück!
- John: Wir sind doch eigentlich alle Nomaden – heute hier, morgen dort ...
- Marilyn: Was sind Nomaden?
- Freddie: Leute, die immer umziehen, weil sie einfach mal was anderes sehen möchten.
- Marilyn: Regensburg?
- Jim: Hannes Wader und Konstantin Wecker, das sind die Besten!
- Marilyn: Mein Wecker war auch immer sehr zuverlässig.
- John: Aber hat der auch die Kunst des Scheiterns beherrscht?
- Freddie: Hält eigentlich Nagellack auch auf Leinwänden?
- Jim: Hey, Bad Company! Can't get enough!

John: It's your turn, Freddie!
Marilyn: Ich hasse alte, gebrechliche Menschen!
Freddie: The show must go on!

Und mit einem leisen *Plopp!* verschwinden die vier Gestalten von ihren Stühlen.

ENDE

Geschichten aus der Wirtschaft von den
Wirtschaftsstudenten

Fortsetzung nach den Semesterferien